

Ostermundigen, 27. März 2025

Medienmitteilung

**Stärkung der Krisenresistenz:
Berner Bauern Verband richtet offenen Brief an den Bundesrat**

In einem offenen Brief an den Bundesrat fordert der Berner Bauern Verband (BEBV) entschlossene Massnahmen zur Stärkung der Landwirtschaft, damit die Schweiz für zukünftige Herausforderungen in der Versorgungssicherheit besser aufgestellt ist. Angesichts zunehmender Ernteaufälle durch extreme Wetterereignisse, Schadorganismen und fehlende Pflanzenschutzmittel ruft der Verband die Landesregierung zum Handeln auf.

Die Versorgungssicherheit der Schweiz steht zunehmend unter Druck. Wenn jetzt nicht gehandelt wird, dann riskiert die Schweiz eine dauerhafte Abhängigkeit von Importen und gefährdet damit die Ernährungssicherheit im eigenen Land. Der offene Brief enthält konkrete Forderungen an den Bundesrat:

- **Gründung einer Taskforce**, bestehend aus Vertretern der Bereiche Versorgung, Sicherheit und Produktion.
- **Beurteilung der Krisentauglichkeit** der Schweizer Lebensmittelproduktion.
- **Monitoring und Schutz der Kulturen** zur Sicherstellung einer stabilen Inlandproduktion.
- Die Beiträge in der Agrarpolitik müssen eine **effiziente Produktion fördern**.

Die Landwirtschaft ist ein sicherheitsrelevanter Pfeiler unseres Landes – genauso wichtig wie Energie oder die Landesverteidigung. Jetzt braucht es klare politische Signale und gezielte Unterstützung.

Weitere Auskünfte erteilen:

Jürg Iseli, Präsident BEBV, 079 746 36 54

Markus Lüscher, Präsident Fachkommission Pflanzenproduktion, 079 447 16 44

Leana Waber, Mitglied der Geschäftsführung, 079 512 04 10

Beilage: Offener Brief an den Bundesrat "Stärkung der Krisenresistenz der Schweiz durch gezielte Förderung der Landwirtschaft"

Ostermundigen, 27. März 2025

Offener Brief des Berner Bauern Verband an den Bundesrat vom 27. März 2025

Stärkung der Krisenresistenz der Schweiz durch gezielte Förderung der Landwirtschaft

Sehr geehrte Bundesrätinnen und Bundesräte

Die Versorgungssicherheit der Schweiz steht zunehmend unter Druck. Als Vertreter von rund 9'000 Landwirtschaftsbetrieben möchten wir Sie auf die wachsenden Herausforderungen und die kritische Entwicklung für Berner Bauernfamilien, insbesondere im Pflanzenbau, aufmerksam machen.

Extreme Wetterbedingungen, steigender Befallsdruck durch Schadorganismen und immer grössere Lücken im Pflanzenschutz bedrohen die Ernten. Ernteauffälle führen zunehmend dazu, dass die Inlandproduktion durch Importe ersetzt wird. Gleichzeitig unterliegen Schweizer Bauernfamilien strengeren Auflagen als ausländische Produzenten, was ihre Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich benachteiligt. Diese Ungleichheit gefährdet nicht nur die Existenz der Betriebe, sondern auch die Versorgungssicherheit und die tragende Rolle der Schweizer Landwirtschaft für die Gesellschaft.

Zudem nimmt die Bereitschaft der Konsumentinnen und Konsumenten ab, Preiszuschläge für nachhaltige Produktionssysteme zu bezahlen. Der Detailhandel reagiert darauf mit aggressiven Preissenkungen, was den wirtschaftlichen Druck auf die landwirtschaftlichen Betriebe weiter verstärkt.

Während in anderen sicherheitsrelevanten Bereichen, wie der Landesverteidigung und der Energieversorgung, gezielt mehr Mittel eingesetzt werden, bleibt die Landwirtschaft auf der Strecke. Doch eine nachhaltige Versorgungssicherheit erfordert zwingend eine Stärkung der Landwirtschaft, um den in der Verfassung verankerten Versorgungsauftrag zu erfüllen.

Forderungen des Berner Bauern Verband

Der Berner Bauern Verband fordert, dass auf Bundesebene folgende Massnahmen unter Einbezug der landwirtschaftlichen Branche umgesetzt werden:

- **Gründung einer Taskforce** mit Vertretern aus den Bereichen Versorgung, Sicherheit und Produktion.
- **Beurteilung der Krisentauglichkeit** der Schweizer Lebensmittelproduktion.
- **Monitoring und Schutz der Kulturen** zur Sicherstellung einer stabilen Inlandproduktion.
- Die Beiträge in der Agrarpolitik müssen eine **effiziente Produktion fördern**.

Daraus müssen Sofortmassnahmen zur Verhinderung der Importabhängigkeit und zur Stärkung der Inlandproduktion, insbesondere im Bereich Pflanzenbau, abgeleitet werden. Besonders dringend ist die Auflösung des Zulassungsstaus bei Pflanzenschutzmitteln sowie die Schliessung bestehender Lücken im Grenzschutz. Eine Verlagerung der pflanzlichen Produktion auf Kosten der tierischen darf keine Option sein.

Die Schweizer Landwirtschaft ist eine tragende Säule der Stabilität und Unabhängigkeit unseres Landes. Ohne gezielte Unterstützung wird sie den künftigen Herausforderungen nicht gewachsen sein. Die Landwirtschaft braucht jetzt die notwendige politische und finanzielle Unterstützung, um eine stabile Lebensmittelversorgung zu gewährleisten und den Verfassungsauftrag zu erfüllen.

Wir erwarten eine klare Positionierung des Bundesrates zu diesen Punkten und stehen für weiterführende Gespräche gerne zur Verfügung.

Besten Dank und freundliche Grüsse
Berner Bauern Verband



Jürg Iseli
Präsident



Markus Lüscher
Präsident Fachkommission Pflanzenproduktion



Leana Waber
Mitglied der Geschäftsführung